
L e s e b u c h
f ü r B ü r g e r s c h u l e n.
Erster Theil.
Erste Abtheilung.

I.

Vom Vergleichen und Unterscheiden.

Wilhelm wolte seinen Ball gern gegen Bernhards Ball vertauschen, und Bernhard war es auch zufrieden, wenn nur Wilhelms Ball nicht schlechter wäre, als der seinige. Beide hielten also ihre Bälle gegen einander, und verglichen sie. Wilhelm sagte: siehe, mein Ball ist noch eben so neu, wie deiner, er ist auch eben so bunt und eben so groß.

Dadurch ließ sich Bernhard überreden und vertauschte seinen Ball. Aber Wilhelm hatte ihn doch betrogen, denn dessen Ball war viel schwerer, und sprang nicht so hoch, wenn man ihn gegen die Erde warf, wie Bernhards Ball.